

Döring EW-Premium-Plus mit konischer Steckverbindung

Montageanleitung

Zusammenbau für die Betriebsweise mit Regelfeuerstätten; feuchteunempfindlich und/oder druckdichte (AL) Abgasleitungen

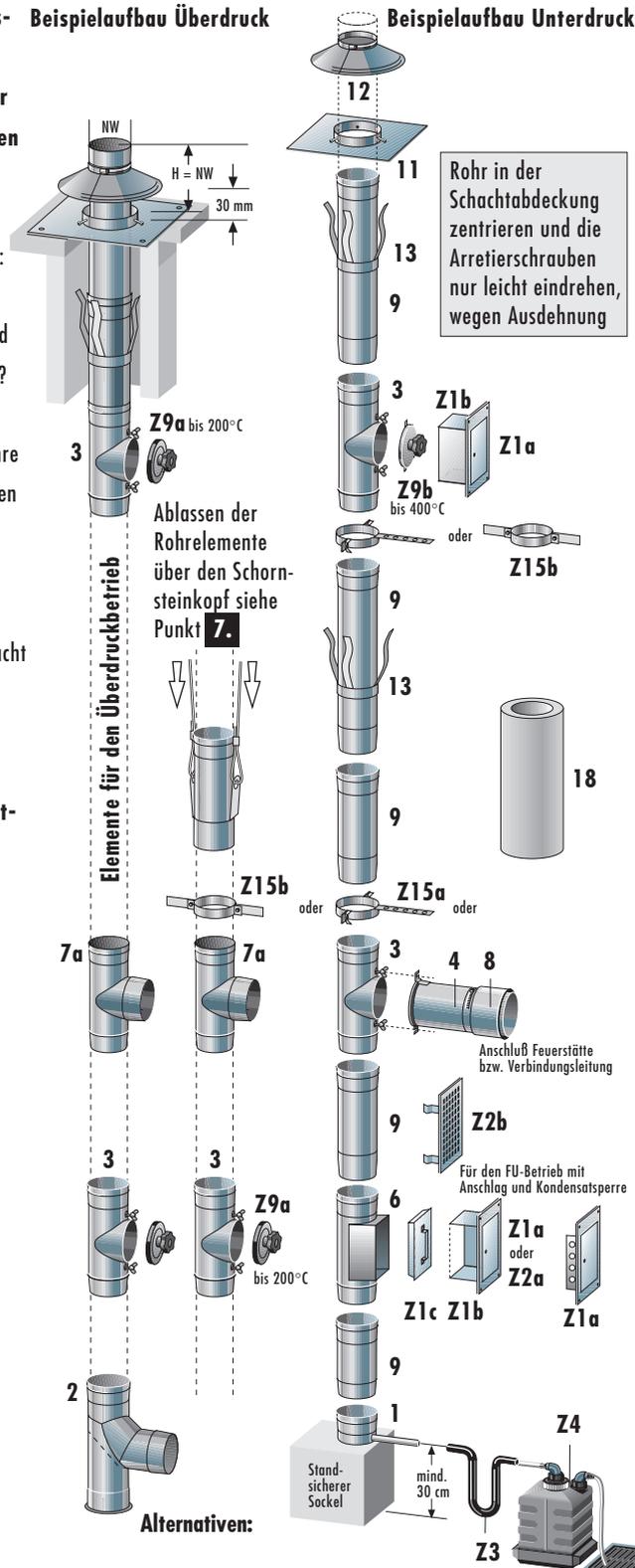
Folgende Punkte müssen beim EW-Premium-Plus beachtet werden:

Überprüfung der Lieferung: sind alle notwendigen Teile vorhanden ?

Wichtiger Hinweis: Edelstahlrohre sind nur mit geeigneten Werkzeugen zu bearbeiten.

Um Korrosion zu vermeiden, darf rostfreier Edelstahl nicht mit anderen Metallen in Kontakt gebracht werden.

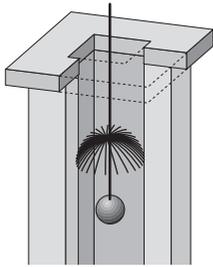
Wichtig:
Grundsätzlich sind alle Element-Verbindungen wie unter "Grundlagen zur Montage" Punkt 5. beschrieben, zu verdichten!



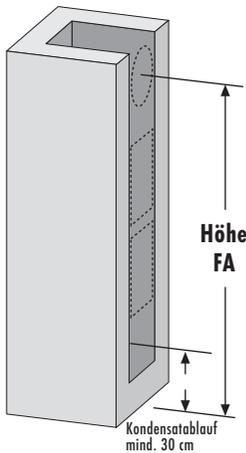
8. Regenkragen (12) mit mind. 30 mm Abstand zur Schachtabdeckung montieren.
7. Schachtabdeckung (11) mit beigefügten Edelstahlschrauben auf dem Schornsteinkopf montieren
6. Falls erforderlich, Einbau einer (RV) Reinigungsöffnung (Z1).
Achtung: Wenn RV eingebaut wird dann nur mit rundem Verschlussdeckel!
5. Montage der Abstandhalter (13) siehe auch Punkt 9. unter "Besonderheiten zur Montage".
4. Oberhalb des Feuerungsanschlusses Mauerschelle/Wandhalter (Z15) montieren!
3. Feuerungsanschluss entsprechend der Betriebsart (Überdruck/Unterdruck) montieren. (Kennzeichnungsschild)
2. Montage der Reinigungsöffnung mit RV (Z1a/b/c) ggf. Lüftungsgitter (Z2b) montieren.
1. Zuerst muss Kondensatschale oder der Bogen mit Stützfuß waagrecht angebracht werden.
Achtung: Höhe des Kondensatablaufes mind. 30 cm. Lässt sich ein Syphon anbringen? Anschluss einer Neutrabox (Z4).

Döring EW-Premium-Plus mit konischer Steckverbindung

Grundlagen zur Montage:



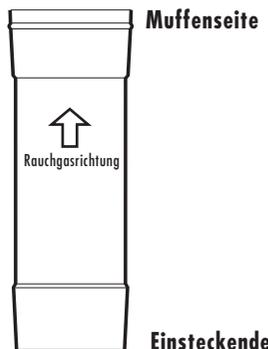
1. Reinigen des Schornsteinschachtes ggf. durch den Schornsteinfeger



2. Öffnungen des Schornsteinschachtes mit geeignetem Werkzeug für die Montage von Reinigungstür/Lüftungsgitter/Feuerungsanschluss
Achtung: Die Standsicherheit des Schornsteins muss gewährleistet sein!



3. Reinigen und ebnen der Schornsteinsohle. Ggf. mit Beton oder geeignetem Mörtel die Sohle begradigen oder auffüllen!



4. Vor der Montage Muffenseiten und Einsteckenden auf Verunreinigungen und Beschädigungen überprüfen!
Leicht unrunde Rohre sind kein Problem, da diese sich bei der Montage wieder anpassen.
Ein Element darf **nicht** verwendet werden, wenn es vertikal eingedrückt oder verbeult ist.

Wichtig:
Die Muffen der Innenrohre müssen in Abgasrichtung zeigen!

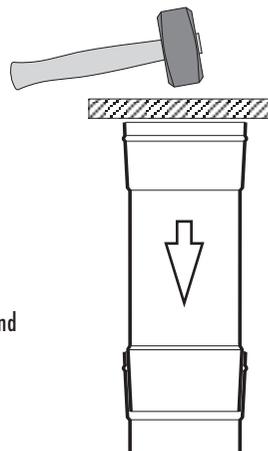
Hinweise zur Planung

Generell gilt, dass in der Bundesrepublik der Bau oder die Sanierung von Abgasanlagen durch die zuständige Bauaufsichtsbehörde genehmigungs-/anzeigepflichtig ist. Die Abnahme/Genehmigung muß durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister oder Baubehörde erfolgen. Die Anforderungen der Zulassungen, der Montageanleitung und die DIN 18160 sind in jedem Fall einzuhalten. Bei der Planung von Abgasanlagen müssen zunächst alle Daten von Kessel, Abgasanlagenkonstruktion und baulichen Gegebenheiten erfasst werden.

Der für eine ordnungsgemäße Funktion erforderliche Abgasanlagenquerschnitt ergibt sich aus der Berechnung nach DIN EN 13384.

Hinweis:

Bei Kesselanlagen grösserer Leistung (ab ca. 300 KW und/oder 20 m wirksamer Höhe), kann die Nebenluftvorrichtung ZUK 250 SG eine Beschädigung der Abgasanlage durch ungünstige Betriebs- oder Aufstellbedingungen verhindern. Beachten Sie dazu die entsprechenden Hinweise des Brenner- bzw. Kesselherstellers.

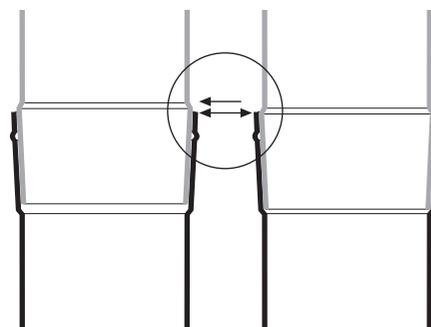


5. Jedes Element wird einzeln zusammengesteckt und mittels einer passenden Kunststoffplatte, die man auf das muffenseitige Ende des eingesteckten Teils legt, durch drei bis vier Hammerschläge gestaucht, dadurch entsteht eine druckdichte Verbindung. Dieser Vorgang wiederholt sich für jedes Element.

Die Bauelemente sind ausreichend gestaucht wenn Muffenanfang und Einsteckende nachher annähernd auf einer Höhe liegen.

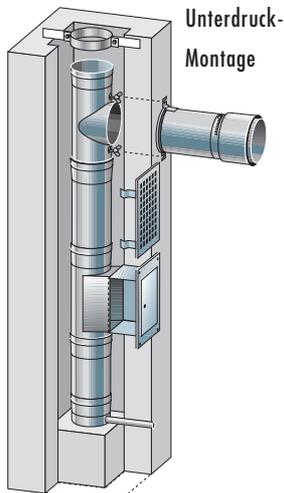
Vor der Stauchung

Nach der Stauchung

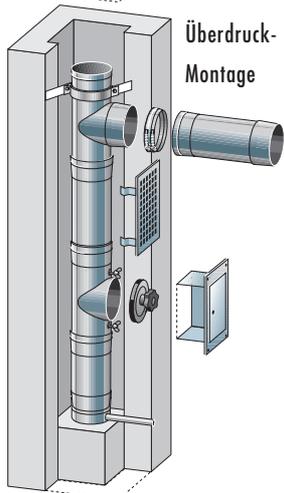


Döring EW-Premium-Plus mit konischer Steckverbindung

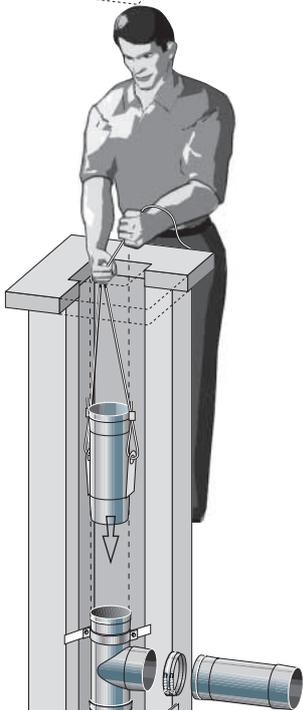
Besonderheiten zur Montage:



Unterdruck-
Montage



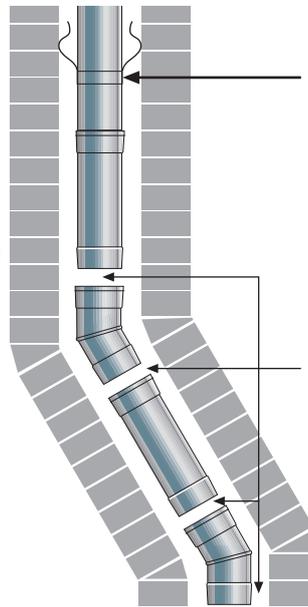
Überdruck-
Montage



- 1.** Einbau der Kondensatschale mit Ablauf (1) ggf. bei Überdruckanlagen Bogen mit Stützfuß 87° (2) einbauen.
- 2.** untere Reinigungsöffnung (Z1a,b,c) bei festen Brennstoffen, bei Überdruckbetrieb ausschließlich die runde Reinigungsöffnung (5a) verwenden.
- 3.** Ggf. Einbau eines Lüftungsgitters (Z2a,b)
- 4.** Ausmessen des Rauchrohranschlusses und Einbau eines entsprechenden Rohrelementes.
- 5.** Einbau des Feuerstättenanschlussformteiles (Abhängig von der Betriebsart). Anschlussteile sowie deren Einsatzmöglichkeiten entnehmen Sie bitte auch der Maßtabelle.

6. Oberhalb des Feuerungsanschlusses ist eine Mauerschelle oder ein Wandhalter (15) zu montieren!

7. Bei der Montage über Dach wird das erste Element der Rohrsäule mit Ablasschlaufen versehen. Das Seil in die Schlaufen einhaken und das Rohr auf Montagehöhe ablassen. Das nächste Element wird in die Muffe eingesetzt und dabei durch horizontales hin- und herbewegen und leichten Druck nach unten einen sicheren Sitz ermöglicht.



9. Abstandhalter (13) müssen bis Durchmesser 250 mm alle 5 m, ab Durchmesser 300 mm alle 3 m montiert werden. Bei Ausführung "WPG" sind Abstandhalter generell alle 3 m einzubauen.

10. Wichtig bei Verzügen: Klemmband an jede Verbindung montieren.

V11a (schmal) bis ØNW 200

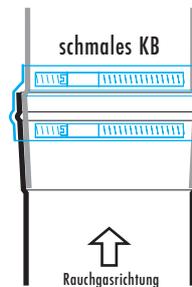
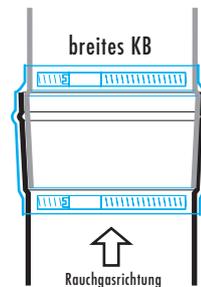


V11b ab ØNW 225



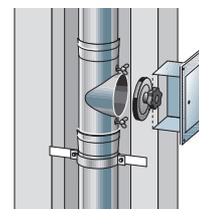
11. Montage der Klemmbänder:

1. Schlauchbänder soweit öffnen, das sie über die Muffe gestreift werden können.
2. Klemmband entsprechend dem Muffenprofil anbringen! Aufkleber beachten!
3. Schlauchschellen gleichmäßig anziehen!



7. Danach, wie in Punkt **5.** unter "Grundlagen zur Montage" beschrieben, stauchen. Dieser Vorgang wiederholt sich nach jedem Element. Nach dem Einsetzen der kompletten Rohrsäule in das zum Kessel führende T-Stück, staucht man, wie zuvor beschrieben, die Rohrsäule im gesamten noch einmal.

8. Reinigungsöffnung im Dachbereich: T-Stück mit Verschlussdeckel einbauen und mit einer Mauer-schelle fixieren!



Döring EW-Premium-Plus mit konischer Steckverbindung

Besonderheiten zur Montage:

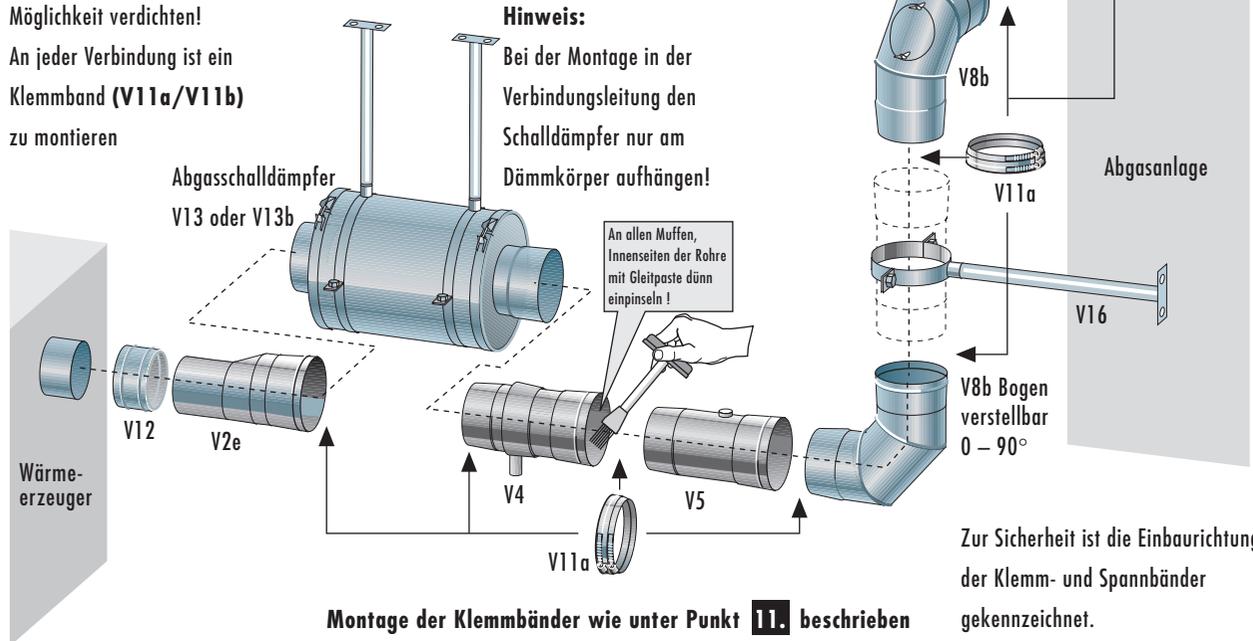
Unterdruckbetrieb: für Abgasleitungen und Regel- feuerstätten.

Die Bauteile wie auf den vorhergehenden Seiten beschrieben zusammenstecken und nach Möglichkeit verdichten!

An jeder Verbindung ist ein Klemmband (V11a/V11b) zu montieren

Es ist sicherzustellen, dass durch stetiges Gefälle (3°) das anfallende Kondensat bei feuchteunempfindlicher Betriebsweise in Richtung Kessel abfließen kann.

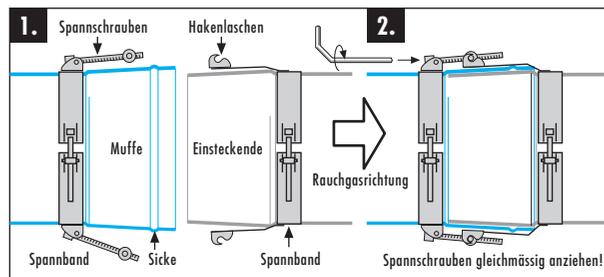
Hinweis: Die Bauelemente mit Reinigungsöffnung sind so anzuordnen, dass die Verbindungsleitung vollständig von oben einsehbar ist.



Montage der Klemmbänder wie unter Punkt 11. beschrieben

Überdruckbetrieb: für Abgasleitungen

Die Bauteile wie auf den vorhergehenden Seiten beschrieben zusammenstecken und nach Möglichkeit verdichten!



Grundsätzlich werden die Verbindungen nach dem Stauchen mit **Klemmbändern** gesichert. Ist ein Verdichten nicht möglich sind **Spannbänder** zu montieren! Bei Motorenanlagen muss mit Spannbändern gesichert werden.

